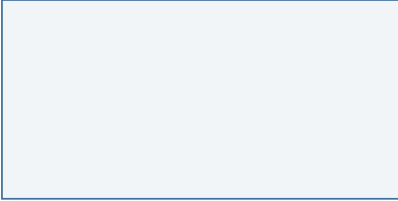


Anregungen A

30.09.2022



Gemeinde Ostbevern
Bürgermeister Karl Piochowiak
Am Rathaus 1
48346 Ostbevern

Eine neue Mitte für Ostbevern. Umgestaltung der Hauptstraße;
Anregung und Bedenken zur Planung

Sehr geehrter Herr Piochowiak,

zu der Umgestaltung der Hauptstraße haben wir noch Anregungen und Bedenken.

Aktuell sind vor unserem Haus an der Hauptstraße 30 a und 30 b drei Parkplätze in Ihrer Planung vorgesehen. Die Anzahl der vorgesehenen Parkplätze ist gut, jedoch nicht an diesem Standort.

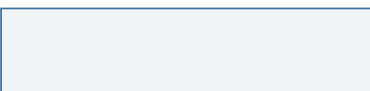
Aus unserer Sicht wäre es sinnvoller, wenn die Parkplätze wieder auf der anderen Straßenseite an der Kirche oder vor dem Blumenladen angeordnet werden könnten. Hintergrund hierfür ist das relativ viele Kunden von uns aber vor allem auch von Löwenzahn (Schreib- und Spielwaren) vorwiegend mit dem Fahrrad und zu Fuß zum Geschäft kommen. Wenn sich der Verkehr von Passanten und Kunden mit Auto, Fahrrad und zu Fuß vor dem Geschäft konzentriert befürchten wir das es hier zu einer Engstelle und später bestimmt auch zu Unfällen kommt. Gerade bei Löwenzahn sind viele kleine Kinder Kunden, die beim verlassen des Geschäftes oft abgelenkt sind und durch die Vermischung von Auto, Rad und Fußverkehr schnell zu potentiellen Opfern werden können, wenn vor dem Laden geparkt wird.

Wir würden uns daher wünschen das drei oder mehr Parkplätze auf der gegenüberliegenden Seite, ähnlich wie im Bestand, angeordnet werden. Außerdem wäre es schön, wenn vor den beiden Geschäften wieder ein paar Stellplätze für Fahrräder vorgesehen werden könnten.

Wir denken das diese Alternative zu weniger Problemen führt und von den Einwohnern sowie den Kunden besser angenommen wird.

Bei Rückfragen können Sie uns gerne anrufen.
Alternativ würden wir uns auch über ein persönliches Gespräch freuen.

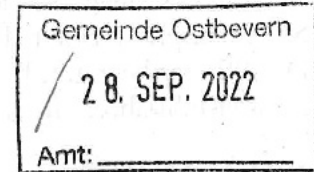
Freundliche Grüße



Anregungen B



An den
Bürgermeister der Gemeinde Ostbevern
Herrn Karl Piochowiak
Am Rathaus 1
48346 Ostbevern



Ostbevern, 26. September 2022

- „Eine neue Mitte für Ostbevern“
Einwände und Anregungen zur Anliegerversammlung vom 20.09.2022

Sehr geehrter Herr Piochowiak,

zu der in der o.g. Versammlung vorgestellten Planung möchte ich grundsätzlich anmerken, dass ich persönlich der Meinung bin, dass hier unnötig Steuergelder verschwendet werden, die an anderer Stelle, z.B. im Gemeindehaushalt sinnvoller eingesetzt werden könnten und vielleicht dort schon bald fehlen werden.

Nur zwei positive Aspekte kann ich der Planung entnehmen.

Da ist einmal der Straßenbelag der Haupt- und der Bahnhofstraße, der wirklich erneuerungsbedürftig ist und da sind die Betonblöcke und die Poller, die den Kirchenbereich unnötig eingrenzen, die entfernt werden sollten.

Die Gehsteige sind in einem guten Zustand, sodass es keinen vernünftigen Grund gibt, sie zu erneuern.

Wenn Herr Suhre vom Planungsbüro nts auch vorgibt das Gehsteigpflaster habe in einigen Bereichen zu wenig Gefälle, so ist das möglicherweise den vielen Höhenfestpunkten geschuldet, die vornehmlich im Bereich der Hauseingänge vorgegeben sind und eingehalten werden müssen. Da ist es gut möglich, dass auch neues Pflaster nicht, oder nur mit großem Aufwand anders verlegt werden kann.

Auch die Natursteinrinnen könnten bleiben, wenn an den Brechpunkten (ca. alle 30 bis 50 m) eine ca. 2 Meter breite Überfahrt aus glatten Steinen angelegt würde, womit der Barrierefreiheit Genüge getan wäre.

Aus den vorgenannten Gründen bin ich gegen eine Neupflasterung unseres Grundstückes vor der Eisdiele.

An dieser Stelle wiederhole ich gerne noch einmal meinen Einwand bezüglich des Natursteinpflasters auf dem Kirchgrundstück.

Das Pflaster liegt gut, hat keine Schadstellen, wird als ökologisch eingestuft, ist glatt genug auch für Rollstuhlfahrer und hat sehr viel Geld gekostet.

Aus diesen Gründen wäre es meiner Ansicht nach eine Schande, das hochwertige Natursteinpflaster gegen einfaches Betonpflaster auszutauschen, zumal Betonpflaster viel schneller verwittert als das vorhandene Kleinpflaster.

Ich plädiere dafür, möglichst viel, mindestens aber 90% der Kleinpflasterfläche zu erhalten und in die zu überarbeitenden Pläne mit einzupflegen.

Ich würde grundsätzlich begrüßen, wenn ein Sandkasten, eine Wasserpumpe (Schwengelpumpe, wenn aus hygienischen Gründen möglich) und weitere Spielgeräte wie z.B. Rutsche, Klettergerüst, Schaukel, Wippe o.ä. eingeplant werden könnten.

Auch sollte möglichst viel pflegeleichte Begrünung, die mit Trockenperioden zurecht kommt, vorgesehen werden.

In diesem Zusammenhang erinnere ich an das „Integrierte Klimaschutzkonzept der Gemeinde Ostbevern“ sowie an drei „European Energy Awards in Gold“ mit denen die Gemeinde sich u.a. auch eine Selbstverpflichtung zu ökologischer Nachhaltigkeit auferlegt hat. Das bedeutet für mich, dass gut erhaltenes Pflaster liegen bleibt und nicht aus überwiegend optischen Gründen ausgetauscht werden darf.

In dieser turbulenten Zeit besteht ein hohes Risiko, dass die vom Planungsbüro geschätzten Baukosten weitaus höher ausfallen als vorgesehen, weil einige Materialpreise derart explodieren, dass die Anbieter nur mit Tagespreisen kalkulieren können.

Es könnte Lieferengpässe geben, die jede Terminplanung ad absurdum führen würden.

Und bei der Endabrechnung mit den Anliegern, wenn der Zeitrahmen nicht eingehalten wird und die Anlieger doch zur Kasse gebeten werden, könnte es ebenfalls Probleme geben.

Ich will keine Schwarzmalerei betreiben, aber ich bitte Sie dringend darauf zu achten, dass die Preise und die Termine strikt eingehalten werden.

Das kann nur dann gelingen, wenn das Planungsbüro ausgefeilte Pläne und eine konkrete und vollständige Leistungsbeschreibung als Grundlage für die einzuholenden Angebote vorlegt.

Ich halte das Versprechen seitens der Gemeinde daher für gewagt, dass am Ende die Anlieger nichts zu zahlen haben, dass die Fördermittel von 60% der Baukosten fließen werden und dass die Gemeinde selbst nur einen Anteil von 800.000,- € zu zahlen hat.

Sie würden der Gemeinde keinen guten Dienst erweisen, wenn Ostbevern zwar eine teure neue Haupt- und südliche Bahnhofstraße hat, ihr Hallen-Freibad aber aus Kostengründen schließen müsste.

Mit freundlichen Grüßen



Gesammelte Rückmeldungen des Ausschusses ökofaire Gemeinde sowie des Kirchenvorstandes St. Ambrosius

Die Anzahl der um die Kirche herum eingezeichneten **Fahrradständer** halten wir für viel zu wenig. Wegfallen würden die Fahrradständer vor der Sakristei und vor der Kleinen Kirche. Beide sind jedoch gut frequentiert, vor allem der vor der Sakristei. Deshalb wünschen wir uns, dass dort auch Fahrradständer eingeplant werden. Es fehlen bisher die von uns vorgeschlagenen Ständer für **Lastenfahrräder**. Diese halten wir für dringend nötig.

Die **Betonsteinpflasterung um das „Kunstwerk“** auf dem Kirchplatz ist bisher noch als zu erhalten eingezeichnet. Da ein Teil der Pflasterung durch die Entfernung des Kunstwerkes aufgenommen werden muss und die Pflasterung an vielen Stellen auch uneben ist, schlagen wir vor, das Pflaster ganz zu entfernen und durch eine **Rasenfläche** zu ersetzen. Dies würde diesen Teil ökologisch aufwerten, bei Veranstaltungen aber dennoch eine Bespielung des Kirchplatzes ermöglichen. Die auf der Fläche befindlichen Lampen sind teilweise sehr verbeult. Sie könnten entfernt werden und durch eine einheitliche Beleuchtung auf dem Kirchplatz und der Hauptstraße ersetzt werden. Hier wünschen wir uns eine Beleuchtung, die **energiesparend** ist und die **Lichtverschmutzung** minimiert. Auf den bisherigen Plänen ist dazu noch nichts vermerkt.

Wir schlagen vor, dass der **behindertengerechte Parkplatz** vor der Kirche entlang der Hauptstraße nach links verlegt wird, also hin zum behindertengerechten Eingang der Kirche.

Über die **ökologische Aufwertung der vorhandenen Grünflächen** ist im bisherigen Plan nichts vermerkt. Mündlich wurde in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses vom Planungsbüro mitgeteilt, dass dies noch kommen wird. Wir erhoffen uns dazu noch ausführlichere Infos. Auf folgende Punkte möchten wir hinweisen: Der Grünstreifen zwischen Hauptstraße und Kirche sollte auf Straßenniveau abgesenkt werden. Die bisherige Grünfläche mit angehobenem Niveau lässt in trockenen Phasen, wie sie wohl vermehrt zu erwarten sind, die Beete austrocknen und bei größeren Regenmengen ist eine Sammlung des Wassers dort nicht möglich. Zudem führt die Erhöhung zu Feuchtigkeitsproblemen in der Kirche. Eine ökologische Aufwertung dieses Bereiches (für die Planung schlagen wir die Hinzuziehung von Fachleuten vor) und der Beete auf der anderen Seite der Kirche sowie zwischen Pfarrheim und Bahnhofstraße ist uns sehr wichtig.

Uns ist noch nicht ganz klar, wie die bauliche **Abgrenzung des Kirchplatzes** aussehen soll. Den Platz autofrei zu halten, begrüßen wir sehr, ebenso die Planung, die „Grenzpoller“ zu entfernen. Wie soll gewährleistet werden, dass der Kirchplatz dann zu einem Autoparkplatz wird?

Der neueste Plan ist in Bezug auf die Sperrung der Hauptstraße aus unserer Sicht ein großer Rückschritt, letztendlich wird die Sperrung durch die zwei Zufahrten, die beiden großen Wendehammer und die neu eingeplanten Parkplätze zwischen Sachsenrast und Kleiner Kirche ad absurdum geführt. Dazu ein paar konkrete Anmerkungen:

- Die ursprünglich geplante große Fläche „neue Mitte“ als Aufenthalts- und Aktionsfläche für Fußgänger wird durch die großzügige Autozufahrt mit Parklätzen und Wendehammer zwischen Sachsenrast und Kleiner Kirche völlig zergliedert und damit das Städtebauliche Konzept zerstört. Wir plädieren dafür, die Parkplätze, so wie im vorherigen Plan eingezeichnet, an die Hauptstraße zu verlegen, die Zufahrt nur für die Anwohnerparkplätze hinter den Häusern zu gestatten (und morgens zu einer begrenzten Zeit für Anlieferverkehr) und damit auch den Wegfall dieses Wendehammers zu ermöglichen.
- Die eingezeichneten Spielgeräte würden bei der bisherigen Planung dazu führen, dass Autofahrer rückwärts (!) aus der Parkbox fahrend direkt auf die Spielgeräte (Wippe etc.) und damit auf Kinder zusteuern, ohne dass es eine bauliche Abgrenzung als Halt oder Schutz gibt. Das halten wir für äußerst gefährlich. Zudem stehen die Spielgeräte auf kirchlichem Grund. Bei einem Unfall würde man deshalb auch die Kirchengemeinde verantwortlich machen, was wir nicht riskieren möchten.

Bisher nicht eingeplant sind **Sitzbänke mit Tischen**. Gerade das würde für uns aber die Aufenthaltsqualität erhöhen. Bereits jetzt sitzen regelmäßig Menschen mit Eis (Eisdiele), Brötchen (Bäckerei) oder Salaten (Beverdeele) auf dem Kirchplatz oder vor der Sachsenrast. Da wären Tische ein zusätzlicher Komfort. Zudem würde ein zweiter **Trinkbrunnen** (wie bereits vor dem Rathaus) auf dem Kirchplatz die Aufenthaltsqualität weiter steigern. Außerdem halten wir die bisher eingeplante Anzahl der Bänke für zu gering.

Zur ökologischen Aufwertung der gesamten Umbaumaßnahme schlagen wir vor, die Parkbuchten und Parkboxen mit **Rasengittersteinen** zu pflastern. Insgesamt wünschen wir uns bei der gesamten Umbaumaßnahme **mehr Bäume** und größere Grünflächen. Sowie den Erhalt möglichst großer Teile des **Natursteinpflasters an der Kirche**.

Neben diesen gestalterischen Rückmeldungen sind uns noch vertragliche und finanzielle Punkte wichtig. Das **Entfallen der Anliegergebühren** für die Straßenerneuerung durch eine rechtzeitige Fertigstellung begrüßen wir sehr. Wenn im Zuge dieser kommunalen Maßnahme Grundstücke der Kirchengemeinde für die sonstige Gestaltung überbaut werden, sollten dabei **keine Kosten** für die Kirchengemeinde aufgeworfen werden. Das muss auch unabhängig davon gelten, ob die Gemeinde Ostbevern die Landesmittel bekommt oder nicht. Zudem muss im Kontext der Umgestaltung noch einmal der **Gestattungsvertrag** zwischen der Gemeinde und der Kirchengemeinde zur Nutzung des Kirchplatzes neu angeschaut werden.

Ostbevern, September 2022

Der Ausschuss ökofaire Gemeinde des Pfarreirates St. Ambrosius

Der Kirchenvorstand St. Ambrosius

Anregungen D

- * Gehweg zwischen Rathaus und Schwegmann sollte erhalten bleiben (wie mit der Gemeinde besprochen beim Rath.NB)
- * Parkplätze vor dem Ladenlokal sollten bestehen bleiben (Ein-und Ausladen)
- * 2 Bäume unmittelbar vor dem Ladenl. ? evtl. zu viel ?
- * Parkplätze vor der Goldschmiede? notwendig ? - direkt vor der Einbiegung in die Schulstrasse günstig ?
- * Sollte es keine "Kostenfreiheit" für die Anlieger geben - plädiere ich für die "Variante BW"

zumindest 1 Parkplatze

evtl. 1 verlegen

Alternative B West.

Gezeichnete Werner Schwegmann 28.09.22

Anregungen E



Betreff:

WG: Neue Mitte in Ostbevern

Gesendet: Freitag, 23. September 2022 11:06

Betreff: Neue Mitte in Ostbevern

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Piochowiak, lieber Karl,

mit großer Freude verfolge ich die Initiative der Gemeinde zur Umgestaltung des Ortskerns.

Erhoffen sich doch alle Anlieger, besonders die Geschäftsleute, durch die gesteigerte Attraktivität einen positiven Einfluss auf ihr jeweiliges Unternehmen. Möge es insgesamt zu der gewünschten Umsatzsteigerung führen. Ein ansprechend gestalteter Ortskern bringt automatisch eine höhere Akzeptanz bei den Bürgern.

Wir Geschäftsleute wünschen uns sehr, dass die Neugestaltung an unsere Bedürfnisse angepasst, vorgenommen wird.

Anlässlich der Informationsveranstaltung am 20. September wurden uns die Planungen vorgestellt und ein Lageplan übergeben.

Ich gestatte mir darauf hinzuweisen, dass die Einschränkung des Bereichs unmittelbar vor meinem Haus, für meine Außengastronomie eine für mich nicht tragbare Lösung darstellt. Eine Bewirtung unmittelbar vor meinem Haus trägt in der warmen Jahreszeit sehr zum Wohlbefinden im Ortskern bei. Darüber hinaus ist es für mich ein nicht unerheblicher Umsatz.

Ich habe mich gefreut, während der Coronaphase eine provisorische Bewirtung auf meinem Parkplatz vornehmen zu können. Ich danke nochmals für Genehmigung dazu. Auch das hat mir geholfen über die Einschränkungen während der Pandemie zu kommen.

Die Fläche gegenüber, Platz vor der Saxenrast, ist sicher für eine Außengastronomie eine sehr attraktive Fläche. Sie lässt sich durch mich aber nur mit starken Einschränkungen nutzen. Zur Bewirtung muss ständig die Hauptstraße überquert werden. Das stellt für mich ein nicht zu verantwortendes Unfallrisiko da. Es ist zu befürchten, dass die Aufsichtsbehörden dazu auch keine Genehmigung erteilen werden.

Um nicht als Verlierer der Umgestaltung zu gelten bitte ich, die Planung zu überarbeiten und mir den gewohnten Platz für die Bewirtung vor meinem Haus weiterhin einzuräumen.

Herzlichen Dank für alle Mühen und freundliche Grüße

Anregungen F



Betreff:

WG: Anregungen im Nachgang zur Anliegerversammlung
Hauptstraße/Bahnhofstraße

Gesendet: Montag, 26. September 2022 10:54

Betreff: Anregungen im Nachgang zur Anliegerversammlung Hauptstraße/Bahnhofstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich als Eigentümer der Immobilie Hauptstr. 68-70 zur Umgestaltung Hauptstraße einige Anregungen und Wünsche mitteilen.

Beim der zeitlichen Abfolge der Bauabschnitte für die Umgestaltung bitte ich Sie, die Eigentümer rechtzeitig einzubinden, damit eigene Maßnahmen koordiniert werden können und sich nicht behindern.

Ich bitte Sie, die auf meinem Grundstück befindlichen Versorgungsleitungen frühzeitig umzulegen bzw. den Verbleib zu besprechen, damit nicht nach Abschluss der Pflasterarbeiten für den Fall einer Baumaßnahme auf meinem Grundstück erneut in die Fläche eingegriffen werden muss.

Für mein Schaufenster und die dortige Werbefläche ist es von erheblichem Nachteil, dass schon zur Zeit ein großkroniger Baum die Sicht auf die gesamte Fassade verhindert. In der Planung ist weiterhin ein Baum an der bisherigen Stelle geplant. Da bitte ich zu überlegen, ob der Baum versetzt oder gegen einen säulenartigen Baum ersetzt werden kann.

Bei den Pflasterarbeiten vor meinem Gebäude bitte ich zu berücksichtigen, dass in Höhe der Zufahrt zu meinen Kundenparkplätzen (Hauptstr. 70) eine Erweiterung der Bordsteinabsenkung erfolgt, damit eine problemlose Zufahrt erfolgen kann. Ebenso hätte ich gerne einen barrierefreien Zugang zu meinem Ladenlokal Hauptstr. 70.

Vor meiner Immobilie ist von den geplanten Verschönerungen (Bank, Fahrradständer, Einstellplätze, o. ä.) nichts vorgesehen.

Vielleicht ist es möglich zumindest einen Fahrradständer zu platzieren.

Bei der Führung des Fahrradweges sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass das Umfahren der geplanten Spur, ggf. direkt vor meinem Objekt her, unbedingt zu vermeiden ist (z. B. durch Hindernisse o. ä.). Auch die Möglichkeit, den Radweg in verkehrter Fahrtrichtung zu nutzen (wie es momentan an der Tagesordnung ist) sollte unbedingt verhindert werden. Die vorhandene hohe Unfallgefahr (Fußgänger-Radfahrer oder auch Auto-Radfahrer) würde damit deutlich gesenkt.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Viele Grüße

Anregungen G

**Betreff:**

WG: Eingangsbestätigung Ihrer Anregungen zur neue Mitte Ostbevern - Hauptstraße 25

Gesendet: Samstag, 24. September 2022 14:55

Betreff: neue Mitte Ostbevern - Hauptstraße 25, Rückmeldung zur Anliegerversammlung vom 20.09.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrter Herr xxx,

Vielen Dank für die Vorstellung der Umgestaltungsplanung der Hauptstraße und südl. Bahnhofstraße während der Anliegerversammlung vom 20.09.2022 in der Aula der JAS.

Entsprechend Ihrer Anregung möchten wir hier gern unsere Rückmeldung betreffend unseres Grundstückes Hauptstraße 25 geben.

Dies insbesondere, weil wir bei genauer Betrachtung durch die (m.E. ohne Veranlassung) extrem dicht an das Gebäude gerückten Parkplatzeihe eine wirkliche Gefahr und Nachteile für die Einzelhandelsnutzung hier sowie alle Passanten sehen.

Bitte finden Sie eine genauere Beschreibung der Problemlage sowie unseren dringenden Wunsch um Abhilfe hierzu in angehängter zweiseitiger pdf-Unterlage (ebenso als screenshot unten wiederholt).

Vielen Dank für Ihre Berücksichtigung und auch Rückmeldung dazu, wir bitten um Ihre kurze Eingangsbestätigung vor Fristende 30.09.2022.

Zum weiteren Verlauf haben wir folgendes aus der Anliegerversammlung von Ihnen verstanden:

- Die weiteren Punkte möchten Sie mit uns als Anliegern zu etwas späterem Zeitpunkt abstimmen.
- Generell werden die Kosten für Maßnahmen, die auf z.B. unserem Grundstück im Rahmen der Umgestaltung anfallen, uns nicht in Rechnung gestellt.
Diese sind stattdessen Teil der vorgestellten Projektkosten.

Vielen Dank vorab.

Neue Mitte Ostbevern Umgestaltung Hauptstraße lt. Entwurfsplan S.3.1.1, v. 24.8.2022

Anliegerbedenken - betreffend Hauptstraße 25 - 24.09.2022

Problemkennzeichnung in erhaltener Planungsunterlage

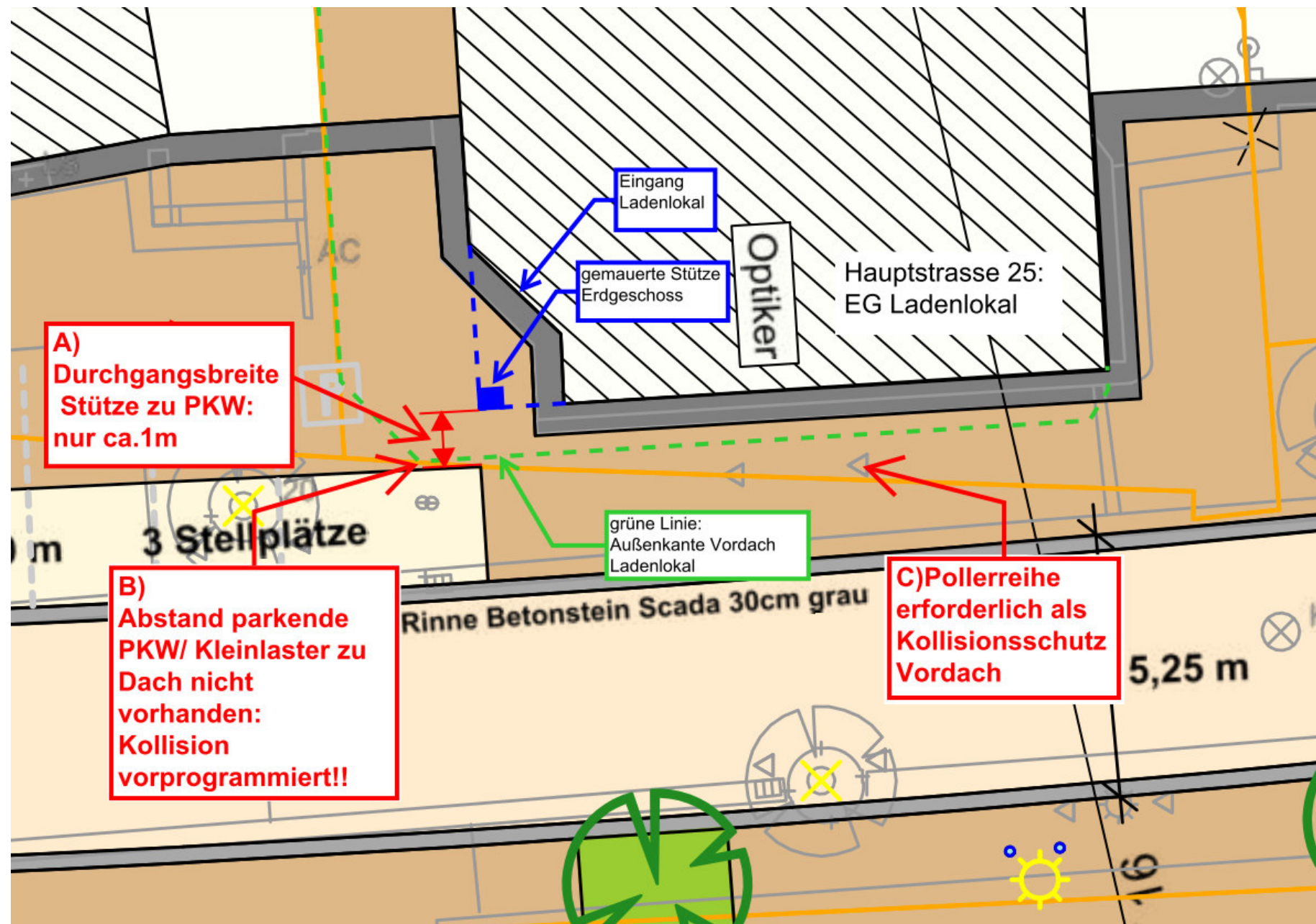
Folgende Gebäudeaußenkanten sind in der Hauptstraßenplanung nicht enthalten:

- Eingang Ladenlokal sowie Mauerstütze der Gebäudeecke (des überkragenden 1.OG) sind in **blau** ergänzt.
- Die Außenkante des Ladenlokal-Vordaches ist in **grün gestrichelt** eingetragen.

Folgende Gefahren ergeben sich aus o.g. Punkten:

- Durchgangsbreite zwischen Gebäudestütze und angedachtem Parkplatz wäre vollkommen ohne Not auf ca. 1m eingengt. Nach den Ausführungen der Fachleute während der Anliegerversammlung vom 20.09.2022 liegt ein klarer Fokus darauf, einen guten und ungehinderten Fußgängerfluss sicherzustellen, stattdessen findet hier eine massive Verschlechterung zur Bestandssituation statt.
- Abstand parkende PKW/ Kleinlaster zu Dach auf angedachter Parkfläche ist nicht vorhanden: **Kollisionen wären hier vorprogrammiert!!**
- Kollisionsschutz mit Vordach ist durchgängig vorzusehen z.B. als Pollerreihe vor Schaufenster, wie auch aktuell vorhanden.

- Weitere Veranschaulichung und Bitte um Gefahrenabwehr sowie Beibehaltung der aktuellen Aufenthaltsqualität auf Seite 2 -





Neue Mitte Ostbevern Umgestaltung Hauptstraße lt. Entwurfsplan S.3.1.1, v. 24.8.2022

Anliegerbedenken - betreffend Hauptstrasse 25 - 24.09.2022

Simulation der angedachten Parksituation mit PKW/ Situationsdarstellung

Parkende PKW: Unnötige Engstelle, gefährlich und nachteilig für den Fußgängerverkehr. Eine bestehende einladende Eingangssituation zu dem ja in Ostbevern gewünschten Einzelhandel wird in diesem Fall verstellt und verschlechtert.

parkende Kleintransporter, z.B. Paketdienste: Zusätzlich Kollision mit Vordach vorprogrammiert! Wir bitten um klare Gefahrenabwehr.

Laut Internetseite der Bundesregierung besteht folgender Grundsatz (weblink s.u.):
„Gehwege sollen grundsätzlich mit dem Regellaß von 2,50 Meter Breite geplant werden.“
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/faq-fusswegeplanung-1800308>

Fazit, mit Bitte um Berücksichtigung:

Diese Durchgangsbreite von mind. 2,5m bitten wir auch hier mindestens zu berücksichtigen, um die klaren Kollisions- und Unfallgefahren zu vermeiden.

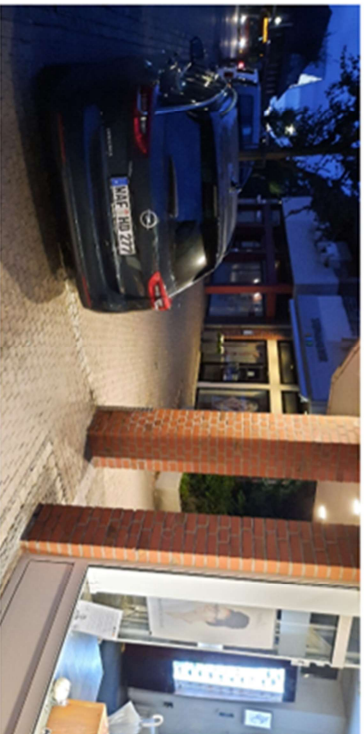
Idealerweise sollte am aktuellen Baumstandort (vor Grenzbereich Hauptstrasse 23 zu 25) bei neuer Bepflanzung wieder ein Baum aufgestellt werden. Die aktuellen Poller vor dem Schaufenster sind ebenso zur Kollisionsvermeidung (Vordach) bei einer Überplanung unbedingt wieder erforderlich und vorzusehen.

Die bestehende Anordnung mit Baum und Pollern hat seit 1995 hervorragend dafür gesorgt, dass es keine Kollision mit dem seinerzeit gebauten Vordach gegeben hat.

Der Ladeneingang wurde 1995 auf die Gebäudeecke verlegt und das Vordach gebaut, um eine einladende Eingangssituation für Einzelhandelskunden zu schaffen. Wir bitten darum, dies in bisheriger Qualität zu erhalten.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

**Mit freundlichen Grüßen
Daniel Bäumer**



Neue Mitte Ostbevern Umgestaltung Hauptstraße lt. Entwurfsplan S.3.1.1, v. 24.8.2022

Anliegerbedenken - betreffend Hauptstrasse 25 - 24.09.2022

Simulation der angedachten Parksituation mit PKW/ Situationsdarstellung

Parkende PKW: Unnötige Engstelle, gefährlich und nachteilig für den Fußgängerverkehr. Eine bestehende einladende Eingangssituation zu dem ja in Ostbevern gewünschten Einzelhandel wird in diesem Fall verstellt und verschlechtert.

parkende Kleintransporter, z.B. Paketdienste: Zusätzlich Kollision mit Vordach vorprogrammiert! Wir bitte um klare Gefahrenabwehr.

Laut Internetseite der Bundesregierung besteht folgender Grundsatz (weblink s.u.):
„Gehwege sollen grundsätzlich mit dem Regelmaß von 2,50 Meter Breite geplant werden.“
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/faq-fusswegeplanung-1800308>

Fazit, mit Bitte um Berücksichtigung:

Diese Durchgangsbreite von mind. 2,5m bitten wir auch hier mindestens zu berücksichtigen, um die klaren Kollisions- und Unfallgefahren zu vermeiden.

Idealerweise sollte am aktuellen Baumstandort (vor Grenzbereich Hauptstrasse 23 zu 25) bei neuer Bepflanzung wieder ein Baum aufgestellt werden. Die aktuellen Poller vor dem Schaufenster sind ebenso zur Kollisionsvermeidung (Vordach) bei einer Überplanung unbedingt wieder erforderlich und vorzusehen.

Die bestehende Anordnung mit Baum und Pollern hat seit 1995 hervorragend dafür gesorgt, dass es keine Kollision mit dem seinerzeit gebauten Vordach gegeben hat.

Der Ladeneingang wurde 1995 auf die Gebäudeecke verlegt und das Vordach gebaut, um eine einladende Eingangssituation für Einzelhandelskunden zu schaffen. Wir bitte darum, dies in bisheriger Qualität zu erhalten.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Mit freundlichen Grüßen

Anregungen J

Betreff:

Bürgerversammlung 20.9. - Umgestaltung der Hauptstrasse und der südlichen Bahnhofstrasse -

Gesendet: Donnerstag, 22. September 2022 10:51

Betreff: Bürgerversammlung 20.9. - Umgestaltung der Hauptstrasse und der südlichen Bahnhofstrasse -

Sehr geehrte Frau xxx,

gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen und noch einmal schriftlich zur geplanten Umgestaltung des Ortskerns Stellung zu nehmen.

Sperrung der südlichen Bahnhofstrasse für den Autoverkehr:

Eine Sperrung für den Busverkehr begrüßen wir sehr, da dieser in der engen Bahnhofstrasse immer wieder zu Problemen, teilweise sogar zu Auseinandersetzungen mit anderen Verkehrsteilnehmern geführt hat. Zudem stellt der Busverkehr auch immer wieder eine nicht unerhebliche Lärmbelästigung dar. Die Bahnhofstrasse scheint auch nicht für solch schwere Fahrzeuge geeignet zu sein: bei der Durchfahrt vibriert das Obergeschoss in unserer Praxis.

Eine Sperrung für den Autoverkehr wird uns jedoch künftig als Praxisstandort sehr benachteiligen. Unsere z. T. gehbehinderten Patienten sind oft darauf angewiesen, bis vor die Praxis zu fahren, bzw. sich mit einem Auto bringen zu lassen. Bisher geschieht das aus beiden Richtungen, von Norden und von Süden. Die Absperrung nach Süden wird u.M.n. dazu führen, dass gerade die auswärtigen Patienten Probleme haben werden, den Weg über die Beusenstrasse oder den Großen Kamp zu finden. Von einer Mehrbelastung dieser Straßen und deren Anwohner ganz zu schweigen. Bisher fahren unsere Patienten meist von einer Seite an und dann einfach zur anderen Seite wieder ab. Somit fließt der Verkehr einfach durch. Künftig müssen die Patienten in die "Sackgasse Bahnhofstrasse" fahren und am Ende im geplanten Wendebereich wieder umkehren. Das soll auf einem sehr engen Raum direkt vor dem Fenster der Eisdiele stattfinden und kann nur durch mehrmaliges Vor- und Zurücksetzen geschehen, was sicher nicht zur Anhebung der Aufenthaltsqualität der Eisdiele beitragen wird. Es war bisher auch immer erklärtes Ziel der Politik, Dienstleister möglichst zentral im Ort zu haben. Durch die Absperrung der Bahnhofstrasse werden wir aber von der "Mitte" abgeschnitten werden.

In der Zeit montags bis freitags wird unsere Praxis im Schnitt von ca. 40 Patienten/Tag besucht. Etwa die Hälfte dieser kommt von außerhalb: Lienen, Kattenvenne, Ladbergen, Brock, Westbevern, Telgte, Glandorf, Telgte und Münster. Sie können natürlich allein schon von der Entfernung her nicht mit dem Fahrrad kommen. Sie verbinden den Besuch bei uns häufig mit dem Besuch der Eisdiele oder Einkäufen an der Hauptstrasse. Manche lassen sich gezielt Termine am Donnerstagvormittag geben, um damit den Einkauf auf dem Markt zu verbinden. Wenn sich die Patienten künftig für andere Praxen entscheiden, die mit dem Auto besser zu erreichen sind, fällt auch mancher Einkauf in Ostbevern weg. Das wird u.E.n. bei dem Umbaukonzept nicht gebührend beachtet!

Allem Anschein nach ist die Schließung der Bahnhofstrasse aber nun nicht mehr abzuwenden. Deshalb können wir nur dafür plädieren, bitte möglichst viele Parkplätze in der Nähe zu erhalten - so auch die nun geplanten 7 Parkplätze vor der Sachsenrast. Wir sind für jeden Parkplatz in der Nähe dankbar. Dazu zählen

aber nicht die Parkplätze hinter dem Rathaus oder am Bever Carré, da sie für unsere Patienten zu weit entfernt liegen.

Was die Begrünung anbelangt, sieht es zumindest in den Zeichnungen so aus, als wenn deutlich mehr davon sinnvoll wäre, wie bereits einer der anderen Teilnehmer an der Versammlung bemerte. Dem möchten wir uns ausdrücklich anschließen. Vielleicht können bei dieser Gelegenheit auch zusätzliche Fassadenbegrünungen der anliegenden Häuser angeregt werden. In den geplanten gezielten Gesprächen mit den Anwohnern sollte vielleicht auch noch einmal besonders darauf hingewiesen werden, dass die Kosten einer Umgestaltung in den anliegenden privaten Flächen ebenfalls gefördert werden - so haben wir es zumindest auf der Versammlung verstanden. Es wäre schade, wenn der öffentliche Bereich modernisiert und aufgewertet werden würde, mancher Vorgarten jedoch in seinem jetzigen (unatraktiven) Zustand bleiben würde. Vermutlich wissen die Anwohner aber von der Förderung (noch) nichts.

Vielen Dank!

Anregungen K

Betreff:

Mobilität

Anregung K:

Gesendet: Mittwoch, 21. September 2022 12:28

Betreff: Fwd: Mobilität; hier: Nachsatz

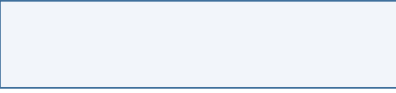
Hallo Herr xxx,

eigentlich hatte ich geglaubt, schon genug geschrieben zu haben. Nach der gestrigen Vorstellung der Pläne für die neue Mitte, der ich leider nicht bis zum Schluss folgen konnte, muss ich aber nachsetzen:

Mal abgesehen davon, ob eine neue Pflasterung oder die Abbindung der Bahnhofstraße die Attraktivität Ostbeverns steigert stelle ich mir die Frage, warum die Neubauten an der Hauptstraße immer auf den alten Grundmauern fußen? So war es beim Kirchnerbau, beim Bevercarree und so soll es wohl auch beim Neubau auf dem Grundstück alte Pumpe/Havanna sein. Warum vergibt die Gemeinde die Chance, Platz für Bürgersteige zu schaffen? Das will mir nicht in den Kopf. Ich finde, das steht in krassem Widerspruch zum (angeblichen?) Bemühen, Platz für Radfahrer und Fußgänger schaffen zu wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Anregungen L



Betreff:

Ideen Neue Mitte

Anregung von L:

Gesendet: Donnerstag, 6. Oktober 2022 13:57

An: Piochowiak Karl <piochowiak@ostbevern.de>

Betreff: Ideen Neue Mitte

Hallo Karl,

auch wenn ich etwas spät damit bin, möchte ich doch noch ein paar Gedanken zur Gestaltung der Neuen Mitte loswerden:

Statt Spielgeräten, die man bei jedem zweiten Spielplatz oder Dorfplatz sieht, könnte die **Wahl auch auf Außergewöhnliches** fallen, von denen Kinder wie auch Erwachsene gleichermaßen etwas haben.....vielleicht eine Art "Hollywoodschaukel", mit der **Sitzen und Bewegung vereint werden:**

shop.eibe.de/Hollywoodschaukel (Beispiel)

Es sollten **Highlights gesetzt werden**, auch in der Gestaltung des Platzes kann man Alleinstellungsmerkmale setzen bzw Angebote, die man nicht überall sieht. Ansonsten wird es langweilig, meine Meinung.

Eine wie vorgestellte **Sitzkonstellation für Jugendliche, zum "Flezen", wird garantiert zweckentfremdet**, Turnstange (was ja nicht schlimm wäre) aber eher noch zum Abschließen des Fahrrades. Und warum geht man davon aus, dass Jugendliche sich wirklich lieber dort hinsetzen? Das sollte man noch mal hinterfragen.

Die dicken Betonklötze würde ich persönlich durchaus wieder einbringen, sie werden - nicht nur weil es sonst nix gibt - sehr gerne genutzt. **Vielleicht in einer anderen Konstellation zueinander** (lockerer Halbkreis etc.).

Viele Grüße und schon mal ein schönes WE!